

Der Dorfverein, der Fussball lebt

Seit beinahe 90 Jahren prägt der Sportverein Rümlang das Dorfleben. Heute bietet er über 200 Junioren die Möglichkeit zum Fussballspielen. Präsident Kurt Vogel stellt seinen Herzensclub vor.

DOMINIK MÜLLER

RÜMLANG. Normalerweise verlagern die Mannschaften des Sportvereins Rümlang (SVR) im Winter die Trainings vom Rasen in die warme Halle. Normalerweise, denn die aktuellen BAG-Auflagen lassen dies nicht zu. Die Füsse baumeln lassen? Keine Option für die fussballbegeisterten Rümlanger. Die Teams trotzen stattdessen der Kälte und trainieren draussen. «Unsere Jungs spielen einfach viel zu gerne Fussball», sagt Kurt Vogel, Präsident des SVR, «da können die Einschränkungen noch so gross sein».

Rund 440 Mitglieder, davon die Hälfte Junioren, zählt der SVR und ist damit der grösste Verein Rümlangs. In 21 Mannschaften wird von den Jüngsten bis zu den Senioren in allen Altersklassen Fussball gelebt und gleichzeitig Kameradschaft gepflegt. So viel Betrieb bedarf einer guten Infrastruktur. Diese ist im Heuel dank des Kunstrasenplatzes und des zusätzlichen Feldes zwar gegeben, kommt aber laut Kurt Vogel regelmässig ans Limit: «An Spieltagen sieht es hier aus wie auf dem Pausenplatz.» Nur die Garderobensituation und die sanitären Anlagen bereiten dem Präsidenten Sorgen: «Die sind veraltet und viel zu klein. Für eine Erneuerung bräuchten wir politische Unterstützung oder viel privates Kapital, alleine können wir das nicht stemmen.» Die grösste Gemeinschaftsleistung, die der Verein je erbrachte, war der Bau des eigenen Clubhauses. 1968 wurde dafür der Grundstein gelegt. Jedes Mitglied hatte sich im Frondienst an den Bauarbeiten zu beteiligen. Pro Aktivmitglied wurden 40, pro Junior 20 Arbeitsstunden verlangt. Heute bildet das Clubhaus das Herz des Vereinslebens.

Vereine in Rümlang

In Rümlang gibt es gemäss Gemeinde 35 aktive Vereine. Der «Rümlanger» stellt sie in loser Folge vor. Bereits erschienen ist der Verein Natur und Umwelt und die Gospel Singers Rümlang. sti



Das vom SVR organisierte Dorfturnier erfreute sich im letzten Jahr auch bei der 55. Ausgabe grosser Beliebtheit. Foto: zvg

Das sportliche Aushängeschild, die 1. Mannschaft, befindet sich momentan in der Vorbereitung auf die Rückrunde. Mit dem 9. Rang nach den ersten elf Spielen ist man nicht zufrieden. Weil aber der Abstand auf die hintersten Plätze gross ist, «gibt uns das die Möglichkeit, Junge an das Niveau in der 3. Liga heranzuführen», so Kurt Vogel. Der Verein verfolge die Vision, möglichst viel eigenen Nachwuchs ins Fanionteam integrieren zu können. In der ältesten Juniorenstufe, den A-Junioren, ist der SVR momentan nicht vertreten. Dafür stellt eine junge 2. Mannschaft sicher, dass auch die über 17-Jährigen den Sprung zu den Aktiven schaffen. Nebst den sportlichen Ambitionen sei es dem SVR als Breitensport-Verein ein grosses Anliegen, Platz für alle zu bieten. «Jeder soll bei uns Fussball spielen können, die Freude am Sport steht im Vordergrund.»

Treue Sponsoren

Natürlich ist auch der SVR nicht vor Corona verschont geblieben. Einschränkungen im Trainingsbetrieb und feh-

lende Einnahmen wie etwa durch die Schliessung des Clubrestaurants gehen nicht spurlos am Club vorbei. Trotzdem stehe der Sportverein laut Kurt Vogel nach wie vor auf stabilen Beinen: «Wir befinden uns finanziell nicht in einem Engpass.» Ein grosser Dank gebühre den Sponsoren, die dem Verein seit Beginn der Pandemie die Treue halten. «Keiner wollte einen Franken zurück», so Kurt Vogel, «das zeigt, dass wir im Dorf fest verankert sind». Weil der SVR das Wirtespaar des Clubrestaurants fest angestellt hat, konnte er auch zusätzliche Unterstützung von den Behörden in Anspruch nehmen.

Cupgewinn als Sternstunde

Der Verein blickt auf eine lange Tradition zurück: Im Februar 1933 gegründet, beschränkte sich der SVR anfangs keinesfalls auf das Fussballspielen. So gehörten auch Abendunterhaltungen zum regelmässigen Programm. Sogar zum Theaterspielen fanden die Rümlanger Kicker Zeit. Weniger theatralisch, aber trotzdem spielerisch ging es bei den vom Sportverein organisierten

Strassenläufen zu und her. 1934 wurde in der Katzenrütli ein kombiniertes Rennen mit Velofahren, Reiten und Laufen durchgeführt. Breitgefächertes sportliches Geschick war gefragt. Die grösste Sternstunde des Vereins ist indes noch nicht lange her: 2016 konnte der Gewinn des kantonalen Cups bejubelt werden. Überhaupt seien die Jahre von 2010 bis 2017 die sportlich erfolgreichsten gewesen, so Kurt Vogel: «Wir hatten in dieser Zeit viele herausragende Spieler, allen voran der ehemalige GC-Profi und Schweizer Meister Fabio Digeni.»

Eine bunte Multikulti-Truppe

Wer fast 90 Jahre lang das Dorfleben mitprägt, ist eng mit der Geschichte der Gemeinde verbunden. So spielten vor 50 Jahren fast nur Einheimische beim SVR, «heute sind wir eine bunte Multikulti-Truppe», sagt Kurt Vogel. Das Einzugsgebiet der Spieler erschliesst sich dank der dichten Verbauung bis in die Stadt Zürich. Nebst einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung für die Jugendlichen leiste der Sportverein auch wichtige Integrationsarbeit: «Wir passen uns

dem Dorfleben an und das ist gut so.» Ein Fixpunkt in der Jahresagenda bildet das in der Region beliebte Dorfturnier. Nachdem die Ausgabe 2020 noch coronabedingt abgesagt werden musste, haben sich letzten Juni bereits zum 55. Mal Kinder und Jugendliche aus Rümlang und Umgebung am Kids Cup auf dem Rasen ausgetobt. Für den Verein stehen dabei laut Kurt Vogel nicht nur finanzielle Ziele im Vordergrund. Man mache dies für die Gemeinde, «denn wir sind ein Dorfverein – und wir wollen ein Dorfverein bleiben».



Präsident Kurt Vogel (vorne links) bejubelt zusammen mit der 1. Mannschaft den Gewinn des kantonalen Cups im Jahr 2016, den grössten Erfolg der Clubgeschichte. Foto: zvg